

MÜLL IM WALD SCHADET ALLEN

Gartenabfälle

Gartenabfälle haben nichts im Wald zu suchen. Sie schleppen Samen gebietsfremde Pflanzenarten (sog. Neophyten) ein, die heimische Pflanzen verdrängen und stören die Naturverjüngung.

Batterien

Batterien im Wald führen wegen ihrer chemischen Bestandteile (u.a. Blei) zu einer starken Vergiftung des Grundwassers und des Bodens und bedrohen Mensch und Tier gleichermaßen.

Plastikmüll

Plastik zersetzt sich durch die Witterung zu Mikroplastikpartikeln, die den Boden und das Grundwasser verunreinigen. Über das Grundwasser gelangt es schließlich in den Magen von Tieren und Menschen. Bis sich eine Plastikflasche vollständig zersetzt, dauert es - je nach Umgebung - bis zu 450 Jahre.

Glasflaschen/Dosen

Bis eine Getränke-dose verrottet, dauert es bis zu 500 Jahre. Das sich zersetzende Aluminium schadet dabei Pflanzen und Tieren. Jahrhunderte und noch länger benötigt Glas, um zu verfallen. Glasscherben bergen zudem eine Verletzungsgefahr für Waldbesucher und -bewohner.

Zigaretten

Zigaretten enthalten das Nervengift Nikotin, welches durch Auswaschung in das Grundwasser und die Flüsse gelangt, wo es Wasserlebewesen schädigt und sogar tötet. Die watteähnlichen Filter bestehen meist aus Kunststoff, der sich erst nach Jahrzehnten zersetzt und von Tieren mit Nahrung verwechselt wird. Glimmende Zigarettenstummel zählen auf trockenen Böden zu den Hauptursachen von Waldbränden. In vielen Bundesländern herrscht daher in den Wäldern striktes Rauchverbot.

Spermüll/Bauschutt

Lackiertes Altholz, Metall, Schutt oder Autoreifen gehören auf den Wertstoffhof, aber nicht in den Wald. Sie sind chemisch behandelt und nicht biologisch abbaubar. Wem die illegale Entsorgung nachgewiesen werden kann, dem drohen Bußgelder.



STADT
**OBERTS
HAUSEN**